

Intermezzo  
Eine bürgerliche Komödie von Richard Strauss

---

Musikalische Leitung: Clemens Heil

---

Inszenierung: Herbert Fritsch

---

Ein aberwitziger Operschwank im Plauderton. Der international gefeierte Regisseur Herbert Fritsch inszeniert Strauss' selten gespielte Ehe- und Eifersuchtsoper. Sopranistin Flurina Stucki und Bariton Günter Papendell spielen und singen das streitende Ehepaar.

# Intermezzo

## Oper

# THEATER-BASEL.CH

Verwirrung Komödie  
Ehekrach

Premiere am 22. April 2021, Grosse Bühne

---

Vorstellungen:  
25./27./29.4.2021, 2./9./15./19./21.5.2021

---

3 Stunden mit einer Pause

---

Altersempfehlung: 12+

---

In deutscher Sprache  
Mit deutschen Übertiteln  
With English surtitles

Musikalische Leitung – Clemens Heil  
Inszenierung und Bühne – Herbert Fritsch  
Kostüme – Victoria Behr  
Lichtdesign – Roland Edrich  
Dramaturgie – Roman Reeger

---

Hofkapellmeister Robert Storch – Günter Papendell  
Christine, seine Frau – Flurina Stucki  
Franzl, ihr kleiner Sohn – Moritz Emil Rehlen  
Anna, ihre Kammerjungfer – Kali Hardwick\*  
Baron Lummer – Michael Laurenz  
Justizrat/Notar – Hubert Wild  
Kapellmeister Stroh – Karl-Heinz Brandt  
Frau des Notars – Jasmin Etezadzadeh  
Kommerzienrat – Andrew Murphy  
Kammersänger – Mkhanyiseli Mlombi  
Resi – Ena Pongrac  
Diener – Raphael Clamer

---

Sinfonieorchester Basel

---

\*Mitglied des Opernstudios OperAvenir

## Ein erotisches Verwirrspiel

Kaum hat sich Hofkapellmeister Robert Storch auf Reisen begeben, sorgt der pikante Brief einer gewissen Mieke Meier für Verstimmung bei Gattin Christine. Sie verlangt die Scheidung. Dabei wurde das Schriftstück nur aufgrund einer Namensverwechslung versehentlich an ihren Ehemann Robert adressiert. Filmschnittartig springt das temperamentvolle und hochvergnügeliche Konversationsstück zwischen den Szenen und Schauplätzen hin und her, zwischen Wohnzimmer und Wirtshaus, Schlittenfahrt und Skatrunde.

## Eine <bürgerliche Komödie> nach wahren Begebenheiten

Für seine 1924 komponierte <bürgerliche Komödie> griff Richard Strauss auf eine autobiographische Episode zurück, die sich zwischen ihm und seiner Frau Pauline ereignete. Den Libretto-Text schrieb er selbst und entwickelte einen feinen sowie leichtgängigen Vokalstil, der sich an der natürlichen Unterhaltung orientiert. Die klang- und detailreich orchestrierten Zwischenspiele zeigen den Komponisten auf dem Höhepunkt seines musikalischen Erfindungsreichtums.

## Regisseur Herbert Fritsch

Ein Stoff wie gemacht für Herbert Fritsch, der bevorzugt Komödien inszeniert, in denen die bürgerliche Verkrampftheit im Zentrum steht. Mit seinem spielfreudig-überdrehten Stil mit Hang zum Dada gehört er seit Jahren zu den eigenwilligsten Theatermachern. Insgesamt sieben seiner Inszenierungen wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen.